

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1833**

11 (6.2.1833)

# Großherzoglich Badisches

# Anzeiger = Blatt

für den

# Mittel-Rheinkreis.

Nro. 11. Mittwoch den 6. Februar 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Decans und Pfarrers Allmang nach Schriesheim, ist die evang. Pfarrei Ladenburg, mit einem Kompetenzanschlag von 992 fl. 52 kr. worauf jedoch 14 fl. Kriegskosten haften, welche der neu zu berufende Pfarrer zur Zahlung zu übernehmen hat, in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle, haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch die Annahme der Bürgermeistersstelle zu Weinheim von Seiten des Professors Grimm ist die von demselben bekleidete Rectoratsstelle daselbst, mit einem Kompetenzanschlag von 469 fl. 20 kr. in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um solche vorschriftsmäßig durch ihre Decanate binnen 4 Wochen bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Durch die Uebertragung des Physicats Singheim an den Physicus Himmelseher ist das Physicat Schönau, mit der Tarismäßigen Besoldung von 400 fl. und 120 fl. für Pferdsfourage in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitätscommission zu melden.

## Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch

gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird; daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Söllingen an das in Sant erkannte Vermögen des verstorbenen Schuhmachers Johann Friedrich Kirchbauer, auf Donnerstag den 21. Februar d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

## Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Durlach

(2) von Grödingen dem Konrad Künzler, geboren im Jahr 1797, von Profession ein Wehger, über den im Jahr 1819 von Lissabon aus die letzte Kunde eingieng, dessen hier befindliches Vermögen in 322 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) von Gernsbach der Küfergesell Georg Friedrich Rau, welcher schon 10 Jahre abwesend ist, ohne daß über seinen Aufenthalt Kunde eingelaufen ist. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(2) von Helmstadt der ledige Andreas



Müller, welcher 15 Jahre von Hause abwesend ist, und von dessen Aufenthalt bisher nichts bekannt geworden.

(2) Durlach. [Verschollenheitsklärung.] Johannes Reichert von Durlach, welcher auf die öffentliche, Vorladung vom 9. Jänner v. J. keine Kunde von sich gab, wird nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen bekannten Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.  
Durlach den 28. Jänner 1833.  
Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der lebige Johannes Koll von Durlach in der anberaumten Frist zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution übergeben.  
Karlsruhe den 26. Jänner 1833.  
Großh. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Achern. [Vorladung.] Der zur Conscriptio von 1833 gehörige und, durch das Loos zum Militärdienst bestimmte Militzpflichtige Matern Doll von Waghurst hat sich heimlich von Hause entfernt, und sich bei der Aushebung der Militzpflichtigen nicht gestellt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei diesseitiger Stelle einzufinden, und sich wegen seines böslüchen Austritts zu rechtfertigen, andernfalls er als Refractor behandelt und nach dem Gesetz bestraft wird.  
Achern den 30. Jänner 1833.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Fesseten. [Vorladung.] Paul Schwidle von Hohenthengen, der mit Loos-Nro. 36. zum Kriegsdienst berufen ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, um seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigens gegen ihn nach dem Conscriptionsgesetz und dem Gesetz vom Jahr 1820 verfahren wird.  
Fesseten den 28. Jänner 1833.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Vorladung.] Die zur Conscriptio pro 1833 gehörige Mathias Benz und Andreas Schwan von Durbach, Martin Langenecker von Urloffen und Karl Heinrich Heeg von Offenburg, sind bei der am 17. d. M. stattgehabten Rekrutenaushebung nicht erschienen, dieselben werden daher aufgefordert, sich vor dem 1. April d. J. zu stellen, widrigensfalls sie nach dem Gesetz vom 5. October 1820 behandelt und bestraft werden.  
Offenburg den 29. Jänner 1833.  
Großherzogl. Oberamt.

(2) Wolfach. [Vorladung.] Mathias Imhof von Kniebis, welcher in der Conscriptio pro 1833 mit Loos Nro. 67. verloren, sich aber bei der Visitation und Aushebung nicht gestellt hat, wird aufgefordert, noch vor dem ersten April d. J. unter Vermeidung der auf die Refraction gesetzten Strafe sich bei dem diesseitigen Bezirksamte zu stellen.  
Wolfach den 30. Jänner 1833.  
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. d. M. wurde dem Bürger und Lindenwirth Erhard Rechter von Kappel Nachstehendes mittelst Einsteigen entwendet:

- |   |    |
|---|----|
| 1) Drei Oberbette von Barchent, gut mit Federn gefüllt, im billigen Anschlag zu   | 30 |
| 2) 5 Schulterkissen, ebenfalls von Barchent, wovon 2 mit blauem und drei mit rothem Kölsch überzogen waren, im Werth zu | 13 |
| 3) Eine blaugestreifte Bettzüge, mit E. K. gezeichnet, im Werth zu  | 3  |
| 4) 4 hänsene Leintücher, mit E. K. gezeichnet, im Werth zu  | 4  |
|   | 50 |

Diesen Diebstahl bringen wir anmit zur öffentlichen Kenntniß und bitten, um Fahndung, sowohl auf den Thäter als die entwendete Gegenstände.  
Bühl den 30. Jänner 1833.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht von gestern auf heute wurde aus einem hiesigen Gasthaus die nachbeschriebene silberne Uhr entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.  
Karlsruhe den 1. Februar 1833.  
Großh. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Uhr.  
Dieselbe hat ein glattes Gehäuse, ein ganz kurzer Bügel, weißes Zifferblatt, gelbe Zeiger, arabischen Ziffern, und zwischen Zahlen gelbe Sternchen. Auf dem Zifferblatt steht „London“ im innern Theil des Gehäuses steht „1831“

(1) Kork. [Diebstahl.] In der verfloffenen Nacht wurden dem Bürger und Rothgerber Jakob Göppe, dahier mehrere halbe schrotte noch ungeschmirte Zeughäute und eine halbe schwarze Rothhaut auf Zeuglederart gefertigt, mittelst Einsteigens in den obern Stock des Wohnhauses entwendet. Wie bringen dies Behufs der Fahndung auf die noch unbekanntenen Diebe und die



gestohlenen Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Korb den 31. Januar 1833.  
Großh. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden dem Delmüller Anton Koch von Ferrach aus seiner Delmühle mittelst Einbruchs, 4 Sester Gerst 4 fl. 2 zwischene Säcke, wovon der eine mit L. B. bezeichnet, 2 fl. 12 kr. entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.  
Oberkirch den 23. Januar 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Konstanz. [Straferkenntniß.] Der Gefreite Albert Dubois von Konstanz ist auf die öffentliche Verladung vom 22. October v. J. No. 14041. weder dahier noch bei dem Linien-Infanterieregiment Großherzog No. 1. erschienen, um sich wegen seiner Entfernung zu entschuldigen. Er wird daher der Desertion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Strafe bei Vermögensanfall, so wie auch der persönlichen Bestrafung bei Betretung vorbehalten.

Konstanz am 28. Jänner 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Bekanntmachung.] Es cursiren wirklich falsche badische Dreikreuzerstücke, wovon man das Publikum zur Warnung in Kenntniß setzt, mit dem Ersuchen an die Polizeibehörden, zur Entdeckung der Verfälscher und Verbreiter der falschen Münzen beizutragen. Das aufgefundenen Stück Geld wird hauptsächlich durch folgende Merkmale sogleich als falsch erkannt: Die Münze ist von weicher Masse und alatt anzufühlen, nicht scharf abgerändert, und scheint gegossen zu seyn, besonders sind von der Jahreszahl nur die beiden ersten Zahlen 18 erkenntlich, die beiden andern aber undeutlich, und daher unleserlich, auf der einen Seite befindet sich das Bildniß des Großherzog Ludwig, daher sich vermuthen läßt, daß die Jahreszahl von 1829 oder 1830 sey. Die Buchstaben der Schrift, besonders die drei ersten im Worte Kreuzer, sind schief, in der Handschrift im Worte Großherzog die zwei ersten Spitzen gänzlich verwischt und unleserlich.

Bretten den 2. Februar 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Bekanntmachung.] Seit Kurzem sind falsche, auenscheinlich aus Blei gegossene Großh. Badische Kreuzerstücke mit der Jahreszahl 1833 in Umlauf gesetzt worden, welche aufser einem erhöhten Fied neben der Zahl 3, wel-

cher durch Mangelhaftigkeit der Form entstanden sein mag und leicht übersehbar ist, der ächten Präge sehr getreu nachgeahmt sind. Dies bringen wir zur Warnung vor der Annahme dieser falschen Münzen zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim den 31. Jänner 1833.

Großh. Stadtamt.

(2) Bruchsal. [Mortificationserkenntniß.] Da sich der dieseitigen öffentlichen Aufforderung v. 2. November v. J. No. 24079. ohngeachtet der Besizer der von dem Bürger Melchior Eppele zu Obergrombach dem Valentin Harbeck von da als Pfleger der Juliana Harbeck ausgestellten Pfandurkunde zu 100 fl bis jetzt dahier nicht gemeldet hat, so wird ebenbesagte Pfandurkunde andurch für kraftlos erklärt.

Bruchsal den 18. Jänner 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Fahndungzurücknahme.] Die unterm 25. v. M. ausgeschriebene Magdalena Heim von Rintheim ist eingebracht, weshalb die Fahndung zurückgenommen wird.

Karlsruhe den 4. Februar 1833.

Großh. Stadtamt.

### Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 18. dieses wird in dem herrschaftl. Schloßberg bei Dürrenbüchig, 45 Klafter Buchen Prügel, 24 Klftr. Eichen Holz, und 3425 Wellen versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Wald, auf dem Gondelsheimer Fußweg. Den 19. und 20. dieses wird in dem herrschaftl. Hohberg bei Wöschbach, 6 Stamm Buchen für Wagner, 150 Klftr. Buchen, 7 Klftr. Prügel, 30 Klftr. Eichen und Aspenholz, sodann 3500 Wellen versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am Wössinger Fußweg, wo der Wald gegen Berghausen anfängt.

Bruchsal den 1. Februar 1833.

Großherzogl. Oberforstamt

(1) Gernsbach. [Steinbrüche Versteigerung.] Samstag den 9. Februar früh 10 Uhr werden zu Rothensfels im Salmen folgende Steinbrüche an die Meißbietenden in Zeitbestand versteigert werden:

- 1) im Revier Rothensfels:
  - a) die beiden Steinbrüche bei Winkel,
  - b) der Steinbruch am mittlern Weg im Eichelberg.
- 2) Im Revier Michelbach:
  - a) der Steinbruch am Lauffstein,



b) der Steinbruch im herrsch. Heiligenwald, so dann wird:

3) im ehemaligen Seelbacher Forst ein Versteigerungsversuch mit dem, im hohen Staufenberg gelegenen Steinbruch gemacht werden.

Gernsbach den 30. Januar 1833.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Fruchtversteigerung.]

Montag den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle von den herrschaftlichen Fruchtvorräthen zu Wössingen

3850 Wecher Korn,

10694 „ Gersten,

66834 „ Dinkel.

1832r Gewächs gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber andurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die zum Verkauf bestimmten Früchten auf dem herrschaftlichen Speicher des Schloßgutspächter Ph. Schneider, Ph. Sohn in Wössingen, und Muster hievon bei dieseitiger Stelle eingesehen werden können.

Karlsruhe den 4. Februar 1833.

Großh. Markgrävlich Badische Haupt-Kasse.

Lyceumsstraße No. 7.

(3) Karlsruhe. [Versteigerung.] Mitt-

woch den 13. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Großh. Marstall dabier eine beträchtliche Anzahl reich mit Gold und Silber gestickte — mit goldenen und silbernen Borden besetzte Chaberaquen und Wald-rappen, 26 Trensen, theils von goldenen und silbernen Borden, theils von Seide mit Gold und Silber durchwickelt, so wie 2 rothtuchene englische Collets mit silbernen Borden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten hiedurch eingeladen werden, daß die zur Versteigerung kommende Gegenstände Montags den 11. und Dienstags den 12. Februar Vor- und Nachmittags in dem Marstallgebäude in Augenschein genommen werden können.

Karlsruhe den 24. Jänner 1833.

Großh. Stallverwaltung.

(2) Oberkirch. [Hausversteigerung.] Am

Montag den 11. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr wird im Wege des Gerichtszugriffs, das dem hiesigen Bürger u. Handelsmann Kaver Schreypp jun. zugehörige, in der Stadt dabier stehende, zum Theil von Stein erbaute, und sehr gut eingerichtete 3stöckige Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Keller, nebst einem geschlossenen Hof, in welchem sich ein Branntweinbrennhäuschen und Backofen befindet, vornen die Hauptstraße, hinten Baptist Diebsche, rechts eine Allmendgäß, und links Joseph Dörner Wittwe, im Gasthaus zur Sonne dabier, in 2ter öffentlicher Versteigerung

zum Kauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Oberkirch den 26. Jänner 1833.

Bürgermeisteramt.

Mörsner.

(1) Pforzheim. [Floss-, Bau- und Klotzholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Reviers Seehaus, werden versteigert: Donnerstag, Freitag und Samstag den 21., 22 und 23. Februar: 350 Stück Eichenklöße, zu Holländer-, Bau- und Rugholz tauglich, 5 Stück buchene Klöße; Montag den 25. Februar: 400 Stamm-tannen Flossholz, 100 Stamm-tannen Bauholz, 1500 Stück tannene Klöße. Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr den ersten Tag im Distrikt Neurach, den 2. Tag an der alten Eutingen Kohlplatte, den 3. und 4. Tag am Seehaus. Die Revierförsterei Seehaus ist angewiesen, den Steig-liebhabern sämmtliches Holz zur Aufnahme vorzeigen zu lassen.

Pforzheim am 4. Februar 1833.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Schielberg. [Bauholzversteigerung.]

Bis Montag den 11. Februar werden in dem Gemeindefeld Schielberg nach dem genehmigten Diebsplan 450 Stamm Bauholz Parthienweis versteigert. Die Zusammenkunft ist allda auf dem Rathhaus, Morgens früh um 9 Uhr, wo sich die Liebhaber einfinden wollen.

Schielberg am 28. Jänner 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) St. Blasien. [Kupferverkauf.] Bei dieseitiger Dienststelle befinden sich ohngefähr 1800 Pfund altes Kupfer, welches in Folge hoher Weisung der Großherzogl. Hofdomänenkammer einem widerholten Verkaufe an den Meistbietenden und zwar im Wege der Soumission mit Ratifikationsvorbehalt ausgesetzt werden soll.

Die Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, ihre Angebote auf das Pfund oder per Centner in portofreien Briefen mit der Aufschrift „Kupferankauf betreffend“ bis zum 26. Februar 1833 anher einzusenden, indem später dabier eintreffende Briefe unberücksichtigt zurückgegeben werden. Der Bedingung, daß das Kupfer nach erfolgter Ratifikation abgeliefert und nach der Zuwendung baar bezahlt werden muß, wird die Bemerkung beigefügt, daß 26 kr. per Pfund bereits geboten sind.

St. Blasien den 20. Jänner 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

Hierbei eine Beilage.